

Bergrennen Gurnigel 9+10 September 2017

Nach einer schwierigen Zeit nach dem Bergrennen Oberhallau haben wir uns so gut wie möglich auf unser Heimrennen am Gurnigel konzentriert. Dies war ganz und gar nicht einfach.

So machte ich mich am Donnerstagabend nach dem Feierabend auf den Weg Richtung Gurnigel. Ca um 18.00 Uhr war ich eingetroffen und konnte unser abgesperrter Fahrerlagerplatz einnehmen. Vielen Dank an den Parkchef Michael Schneider. Wir richteten unser Platz ein und gingen wieder nach Hause.

Freitagmorgen machte ich mich wieder Richtung Startgelände, denn es gab noch einiges am Formel Renault zu erledigen. Normalerweise bereiten wir solche Sachen Zuhause zwischen dem Rennen vor. Zudem muss wie immer an den Bergrennen noch die Wagenabnahme erledigt werden. Am Abend war vom Veranstalter aus noch ein Aperó im Startbereich. Danach gab es noch ein gemütliches Nachtessen bei kalten Temperaturen.

Samstagmorgen hiess es Regenpneus montieren, denn in der Nacht hat es begonnen zu regnen. Unser erster Start für das erste Training war um 10.00 Uhr angesagt. Wie aber leider schon normal in der Saison 2017 gab es schon dort eine Verzögerung von fast einer Stunde wegen Unterbrüchen. Meine Fahrt dauerte bis zum schnellen Linkskurve oberhalb der Zuschauer im Laas. Dort hatte ich die Gelbe Flagge, weil ein Konkurrent vorher ein Technisches Problem hatte. Nach dieser Passage fuhr ich ohne Risiko ins Ziel.

Für das zweite Training nahm ich mir vor einem sauberen Lauf raufzufahren um zu sehen wo wir in unserer Klasse stehen. Denn es regnete immer noch. Aber leider hatte ich in diesem Lauf leider sogar schon in der ersten Kurve die Gelbe Flagge. Der Konkurrent direkt vor mir hatte bei dem Waldausgang einen Ausrutscher. Ich wartete fast 10 Minuten direkt vor den Zuschauer und konnte danach noch gemütlich in Ziel fahren. Trotzdem merkte ich das der Formel nicht sauber klang.

Für das dritte Training, wechselten wir nach einer Analyse auf dem Laptop noch Teile aus. Wir waren Überzeugt den Fehler gefunden zu haben. Von der Zeit her hätte es gerade für den letzten Trainingslauf gereicht. Gerade fertig geschraubt kam die Nachricht das unser drittes Training auf Sonntag verschoben wurde. Zu viele Unfälle hatte es leider wiedergegeben. Nach der Hektik dann die Ruhe, wir räumten unser Zelt auf, luden das Auto ein und genossen den Abend in einer gemütlichen Runde.

Am Sonntagmorgen hiess es für uns früh aufstehen, da unser drittes Training für unsere Verhältnisse früh angesetzt wurde. Immer noch mit den alten Regenpneus machten wir uns auf den Weg zum Start. Schon der Start war nicht gut, die Räder drehten zu viel durch, kurz nachdem ich den zweiten Gang eingelegt habe gab es einen Knall der Motor blockiert und rauchte es schon. Wieder einmal hat sich ein Motor am Gurnigel verabschiedet. Der Ärger war sichtlich gross. Nachdem der LKW das Fahrzeug und mich zurück ins Fahrerlager brachte, sahen wir dass der Schaden wieder enorm ist. Denn der Bleuel konnte einfach so rausgezogen werden.

Somit war das Heimrennen für uns schon vor den Rennläufen beendet. Dies ohne eine einzige Zeit die man anschauen konnte.

Wir konnten nichts mehr machen ausser den anderen Fahrer zuzuschauen.

Zudem gab es noch eine Trauerfahrt von Daniel Wittwer für seinen Bruder Martin. Dies war extrem berührend für alle die Anwesend waren...

Für uns geht es jetzt hinter die Zerlegung des Fahrzeuges um genau zu schauen was alles kaputtgegangen ist.

Danke an alle die uns besuchten, ob an der Strecke oder im Fahrerlager.

Auch ein grosser Dank an mein Team, alle Helfer, Gönner, Startgeldsponsoren und Sponsoren.

Bis bald Marcel



Restaurant Bahnhof GmbH
Pfandersmatt 3A
3664 Burgistein-Station
033 356 30 57
[f Restaurant Bahnhof Burgistein](#)

